Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 347

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 18. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

*** Berlin,** 17. Mai. Ueber die Annahme des Antrags Mirbach im Herrenhause und die schwächliche Erklärung, die Reichskanzler Fürst Hohenlohe bei jener Gelegenheit abgab, schreibt die „Lib. Corr.": Dieser Ausgang der Verhandlung im Herrenhause bedeutet eine schwere Niederlage der dilatorischen Methode des Fürsten Hohenlohe. Die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstags hatte im Februar d. J. einen Antrag beschlossen, der im Wesentlichen dem jetzigen Antrag Mirbach entsprach. Die Agrarier sahen sich aber gezwungen, den Antrag fallen zu lassen, und lediglich die Berufung einer internationalen Münzkonferenz behufs Regelung der Währungsfrage zu beantragen, um das Centrum und den größeren Theil der Nationalliberalen zur Heeresfolge zu bewegen. Im preußischen Herrenhause haben die Agrarier nunmehr die Maske fallen lassen; der ursprüngliche Antrag Mirbach ist in seiner ganzen Schroffheit wieder hervorgetreten und der gleiche Antrag wird unter der Firma der Abgg. Arendt, v. Kardorff, Lieber und v. Plötz im preußischen Abgeordnetenhause mit der Unterstützung der Landräthe berathen und ohne Zweifel auch angenommen werden. Die Bedeutung des Antrags wird auch dadurch nicht abgeschwächt, daß ein Theil der Unterzeichner, wie Herr Dr. Lieber gestern im Reichstage erklärte, „nur" die Beseitigung der Währungswirren im Auge hat. — Herr Dr. Bamberger hat neulich im Wahlverein der Liberalen gesagt, das Verlangen, die Doppelwährung einzuführen — Graf Mirbach forderte dieselbe gestern im Namen der landwirthschaftlichen Bevölkerung, welche 42 Prozent der Gesammtheit ausmache — komme ihm so vor, als ob man Jemandem sage, die Pest sei nothwendig zur Hebung der materiellen Lage der Todtengräber; deshalb muß sie eingeführt werden, wenn sie auch der Allgemeinheit zum großen Schaden gereicht. Graf Mirbach und Genossen leugnen gar nicht, daß die Doppelwährung den 58 Prozent der nichtlandwirthschaftlichen Bevölkerung schädlich ist; als „Todtengräber" verlangen sie für sich die Pest der Geldverschlechterung. Die Regierung aber ist nicht in der Lage, eine Erklärung abzugeben.

— Dem Herrenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken zugegangen. Es handelt sich dabei darum, die Gemeinden Neukirchen und Studzinicc im Kreise Schubin, unter Abtrennung vom Amtsgericht zu Schubin, dem Amtsgerichte zu Exin; den Gutsbezirk Josephat und den Gemeindebezirk Kamenzdorf im Kreise Briesen, unter Abtrennung vom Amtsgerichte zu Strasburg in Westpreußen, dem Amtsgericht zu Gollub, die Gemeinde Schobensee im Kreise Ortelsburg, unter Abtrennung von dem Amtsgericht zu Ortelsburg, dem Amtsgericht zu Passenheim; die Gemeinden Wachow und Gohlitz im Kreise Westhavelland, unter Abtrennung von dem Amtsgerichte zu Brandenburg, dem Amtsgericht zu Nauen; die Gemeinden Dörnten und Bredelem im Kreise Goslar, unter Abtrennung von dem Amtsgericht zu Liebenburg, dem Amtsgericht zu Goslar zuzulegen.

— Die Jagdscheingebühr ist in der betreffenden Kommission des Abgeordnetenhauses, wie folgt, normirt worden: Für Landesjagdscheine soll die Gebühr 20 M., für Kreisjagdscheine 10 M., für Tagesjagdscheine 3 M. betragen. Für Ausländer soll ein Jagdschein 40 M. kosten. Zugelassen werden soll, Kreisjagdscheine für 10 M. in Landesjagdscheine unter Zuzahlung von 10 M. umzuwandeln.

— Unter den Berliner Antisemiten herrscht großer Jubel über den Erfolg ihrer Genossen in Wien. Sie haben an Dr. Lueger, der auch einige Mal in Berlin in antisemitischen Versammlungen aufgetreten ist, folgendes Telegramm gesandt:

„Ein donnerndes Hoch dem siegreichen Vorkämpfer für unsere heilige Sache zum Siege. Möge hierdurch das Schicksal der internationalen Schmarotzer besiegelt werden. Der Erfolg der deutschen Brüder in der Ostmark soll uns ein Ansporn zu würdiger Nacheiferung sein; Hurrah! die Antisemiten-Liga."

— Die Maßregelung eines Geistlichen in Pommern, welche kürzlich die „Protestantenvereinskorresp." gemeldet hatte, wird vom „Volk" bestätigt. Es handelt sich um den Pastor Kock-Trieglaff, Synode Greifenberg, der in Folge der Maßregelung nach Heinrichsdorf, Synode Tempelburg, versetzt worden ist. Kock war der Gutsbesitzer von Greifenberg und Umgegend bester Feund, bis er im vorigen Jahre in einem öffentlichen Vortrag sich der armen Tagelöhner (nicht Sachsengänger) annahm. Das setzte böses Blut und verursachte einen mächtigen Aufstand. Herr v. Thadden-Trieglaff wandte sich, da das Konsistorium für die Sache wohl kein Ohr haben wollte, an den Kaiser. Daraufhin erfolgte seitens des Konsistoriums die Rüge Kocks. — Ferner wurde K. von einigen Greifenbergern unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten v. Normann aus dem Vorstande des konservativen Vereins statutenwidrig ausgestoßen. Die Pastoren aus Treptow a. R. und Umgegend nahmen sich Kocks an. Herr v. Normann verklagte sie darüber beim Konsistorium. Letzteres ertheilte ihnen jedoch keine Rüge. — Die Konservativen des Kreises Greifenberg haben hier einmal recht unverhüllt ihre wahre Natur gezeigt.

— Ueber die Wiedereinführung der Orden äußerte sich, wie der Stuttgarter „Beob." mittheilt, der Kaplan von Deggingen, ein eifriger Ultramontaner, in einer volksparteilichen Wählerversammlung:

„Wir sind nicht so verbohrt, auf die Wiederzulassung der Jesuiten zu drängen, wenn wir auf andern Gebieten Zugeständnisse erlangen können; wir können auch ohne Jesuiten leben."

Wir zweifeln nicht daran, schreibt hierzu die „Voss. Ztg.", daß diese Meinung auch in den strengsten ultramontanen Kreisen weit verbreitet ist. Besonders der katholische Pfarrer sieht den Jesuiten lieber gehen als kommen. Aber die Jesuitenfrage ist ein so vortrefflicher Köder, daß immer wieder eine Sehnsucht nach diesem Orden geheuchelt wird, die in Wirklichkeit kaum vorhanden ist.

Lokales.

Posen, 18. Mai.

* **Dem Zoologischen Garten** ist vom Kultusminister auch für das laufende Jahr die Staatssubvention von 1200 M. wieder gewährt worden.

n. **Das Straßenpflaster** in der Schießstraße mußte gestern aufgerissen werden, um ein schadhaftes Gasrohr zu repariren.

n. **Die Kanalisationsarbeiten** in der Brombergerstraße sind gestern beendet worden.

n. **Schifffahrt.** Im Laufe des gestrigen Tages passirten 20 Triften die Wallischeibrücke. — Der Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria" traf gestern hier ein. — Die faule Warthe ist gestern gereinigt worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Arbeitsbursche wegen Belästigung der Pferdebahnpassagiere am Hotel de Rome, ein Uhrmacher, ein Schuhmacher und ein Bäckergeselle, welche in vergangener Nacht in angetrunkenem Zustande ruhestörenden Lärm verübten, eine betrunkene Frauensperson, 4 Bettler, 1 Dirne. — Sistirt wurde ein Drehorgelspieler, welcher sein Gewerbe ohne polizeiliche Genehmigung ausübte. — Gefunden ein Regenschirm. — Nach dem Aufbewahrungshofe in der St. Adalbertstraße wurden gestern 9 auf dem Sapiehaplatz stehende Handwagen und 2 in der Wronkerbezw. Judenstraße stehende Fuhrwerke nach dem Hendewerk'schen Asservationshofe geschafft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 17. Mai. [Einsturz.] Das Grundstück Schweidnitzerstraße 33 wird gegenwärtig niedergelegt, um einem Neubau zu weichen. Die Abbrucharbeiten waren schon bis zum Souterrain gediehen, als sich heute Morgen, ein noch stehender Mauerrest von selbst niederlegte, wobei zwei Arbeiter zum Theil verschüttet wurden. Die schnell herbeigerufene Feuerwehr leistete den Verunglückten die erste Hilfe. Arbeiter Przevik ist schwer, Arbeiter Jenke leicht verletzt. Beide wurden dem Allerheiligenhospital zugeführt.

* **Von der russischen Grenze,** 16. Mai. [Explosion.] In der Destillation von Mendrzycki in Warschau brach infolge Unvorsichtigkeit eines Lehrlings Feuer aus. Da sich in dem Zimmer 800 Eimer Spiritus befanden, war es nicht möglich, eine Explosion zu verhindern. Das Feuer griff in das andere, gleichfalls mit Spiritus gefüllte Zimmer über und setzte schließlich das Haus in Brand. Ein Arbeiter kam, der „Ostd. Pr." zu Folge, in den Flammen um; zwei andere wurden so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen zweifelhaft ist.

* **Königsberg,** 16. Mai. [Eine hochherzige Schenkung] im Betrage von 150 000 M. hat der verstorbene Kommerzienrath Dr. R. Simon der Stadt gemacht, ohne über ihre Verwendung nähere Bestimmungen zu treffen. Die Stadtverordneten haben nun, wie die „Danz. Ztg." meldet, einstimmig beschlossen, 100 000 M. zur Armenunterstützung und 50 000 M. zum Fonds für Erbauung eines Stadtmuseums zu verwenden. Von den Zinsen der 100 000 M. sollen armen Familien jährliche Beihilfen zur Miethe in Höhe von 30 bis 60 M. zugewandt werden, in ganz besonderen Ausnahmefällen auch darüber.

* **Pollychen,** 17. Mai. [Hauptgewinn der Pferde-Lotterie.] Der glückliche Gewinner des Hauptgewinnes der Stettiner Pferdelotterie ist hier der Eigenthümer Th. Klunter. Der Hauptgewinn bestand bekanntlich in einem Jagdwagen mit 4 bespannten edlen Pferden. Das Gespann ist, nach der „N. M. Ztg.", an Julius Becker u. Co. in Naugard i Pom. für 4500 M. verkauft worden. — Darnach ist also die rührende Geschichte, welche die Berliner Blätter berichten, und die wir gleich unter Vorbehalt wiedergaben, von der glücklichsten Familie Berlins, die den Hauptgewinn gemacht haben sollte, eine Ente.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 10.] Die Kaufleute Klotsch a. Meistersdorf, Löffer a. Bernburg, Warszawski, Paul, Krüger, Friedlender, Schweitzberger und Heinemann a. Berlin, Heinemann u Waldmann a. Breslau, Hirschfeld a. Mecklenburg, Böhler a. Plauen, Eckmann a. Brüssel, Broß a. Pforzheim, Otto a. Danzig, Fuchs a. Chemnitz, Klocke a. Münsterberg, Kräger a. Rotterdam u. Barthei a. Hamburg, Ingenieur Gerleng a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath Dr. v. Willich m. Frau u Baumeister Höhne a. Birnbaum, die Kaufleute Hetmann, Franz u. Hoffmann a. Berlin, Voß a. Stettin, Gleichmann a. Hamburg, Bette a. Bielefeld, Eckmann a. Kiel, Arnholz a. Essen, Wasner a. Leipzig, Melting a. Köln, Häuser a. Glauchau, Willenstein a. Wien u. Weithase a. Mühlhausen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bninski a. Czeszewo, Graf v. Sokolnicki aus Kensowce, v. Gorzewski mit Frau a. Mgowo, v. Rutkowski a. Luwica u. v. Prądzynski a. Słupe, Frl. Cieslinska a. Rawitsch, Obergärtner Kubatzewski a. Goluchow, Kaufmann Becker a. Gepingen, Arzt Dr Bolewski a. Posen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Boje a. Magdeburg, Karpinski u. Jaraczynski a. Konin, Schutz a. Hamburg, Mankowski a. Warschau, Kuttner u. Jacob a. Berlin, Kühn a. Breslau u. Grünberg a. Dresden, Agronom Gonowski a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Dewerner aus Königsberg Schampanier u. Schwedenberg a Breslau, Blumenfeld a. Berlin, Unruh a Stettin u. Kupfer a. Meseritz, Landmesser Haase a. Gnesen. Frau Gutsbes. Willmanns a. Stefanowo.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Baumeister Katzschmann a. Görlitz u. Ackermann a. Bielawy, Ingenieur Zichelig a. Bromberg, Schauspielerin Frl. Dümke aus Graudenz, Fabrikbesitzer Lademann a. Berlin, die Kaufleute Krause a. Breslau, Schönfeld a. Glogau, Gerber a. Wirsitz, Oberkolter u. Geipel aus Berlin u. Topper a. Hillegom.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Oberkötter, v. Dembinski u. Schneider a. Berlin u. Herold a. Bitterfeld, Gutsbesitzer Rausch a. Kupferhammer.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Israel a. Berlin, Ringer, Fuchs u. Peritz a. Breslau, Errmann a. Kreuznach, Freitag mit Frau a. Schwersenz, Blick a. Schrimm, Kaphan a. Miloslaw, Schwersenz a. Stenschewo u. Szedrowicki a. Brest, Viehlieferant Schmidt a. Groß-Lubs.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Keßler aus Netzschkau, Hirschhoff u. Trauboth a. Berlin, Vielhauer a. Brieg, Ulrich u. Erhardt a. Breslau, Ahlheim a. Worms, Falk a. Zittau, Saxel a. Wien u. Thormeyer a. Durlach.

Handel und Verkehr.

** **Zollfreie Rückfuhr von Säcken nach Rußland.** Unsere Meldung vom 11. Mai, daß das russische Finanzministerium die zollfreie Rückfuhr von Säcken, in denen Mehl, Grütze, Kleie, Stärke, Samen von Hülsenfrüchten, Oelfrüchten, Futter- und Garten-Kräutern gestattete, wird jetzt offiziell bestätigt; das Gesetz ist bereits vollzogen.

** **Die Aktionäre der Berliner Bank** machen wir darauf aufmerksam, daß das ihnen zustehende Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Gesellschaft (auf zwei alte entfällt eine neue) bis Dienstag, den 21. d. Mts., geltend gemacht werden muß.

** **Berlin,** 17. Mai. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz. loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 11. Mai 56,0 bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 10. Mai 36,2 bez., am 11. Mai 36,2 bez., am 13. Mai 36,6 bez., am 14. Mai 37 M., am 15. Mai 36,8 bez., am 16 Mai 36,8 bez.

** **Berlin,** 17. Mai. [Woll-Wochenbericht.] Der Geschäftsgang ist durchaus ruhig geblieben. Die Hoffnung, daß die gelegentlich der diesjährigen Versteigerung deutscher Dominialwollen — lediglich schweißgeschorene — hier anwesenden Tuch- und Stofffabrikanten dennoch vorhandenen Beständen deutscher Rückenwäschen auf den hiesigen Lägern eine erhöhte Aufmerksamkeit schenken und vielleicht zu ausgiebigeren Einkäufen Veranlassung geben würden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Der Abzug bezifferte sich nur auf einige hundert Zentner und stand demnach dem in den voraufgegangenen Wochen erheblich nach. Betont muß werden, daß die angelegten Preise die volle letzte Höhe erreichten und die Tendenz im Allgemeinen für die Abgeber sich entschieden zum Besseren zu neigen scheint. Von der vorerwähnten Auktion wollen wir noch berichten, daß von dem ausgebotenen Quantum von ca. 13 500 Zentnern ungefähr ⁸/₉ begeben wurden, d. h. daß sämmtliche Posten Nehmer fanden, in denen die Limite nicht zu hoch gegriffen waren. Bezahlt wurde je nach Beschaffenheit der Wollen für beste Qualitäten vorjährige Preise und darüber, für andere 1—5 M. unter Vorjahr um dieselbe Zeit. Die Notirungen stellten sich demgemäß auf 36—38 41—45—48—53—56—57 und im Höchstfalle auf 60 M. für auserlesene schlesische Sorte. — Ueberseeische Wollen hatten regulären Absatz; es erscheint bemerkenswerth, daß Reflektanten an unserem Platz, wenn man die Frachtkosten, Lagerspesen 2c. in Betracht zieht, billiger kaufen können, als in der Londoner oder Antwerpener Versteigerung.

** **Nürnberg,** 15. Mai. [Hopfen-Wochenbericht.] Die Landwirthe haben alle Ursache mit der Witterung zufrieden zu sein: warme, sonnige Tage, laue Nächte und befruchtende Gewitterregen folgen abwechselnd, es blüht und grünt Alles, daß es eine Freude ist. Auch die Hopfenpflanze zeigt üppiges Gewächs, die Pflanzer haben alle Hände voll zu thun, um mit dem Anbinden der Rebe nachzukommen. Die sonst gefürchteten Eismänner sind vorüber gegangen ohne Schaden anzurichten. — Im Markte herrscht Todtenstille, Umsätze sind auf wenige Ballen pro Tag zusammengeschmolzen und je mehr die Nachfrage aufhört um so dringender wird das Ausgebot namentlich der noch in größeren Mengen vorhanden, geringeren und mißfarbigen Sorten, deren Eigner gern Preiskonzessionen machten, wenn nur irgend Gelegenheit hierzu geboten würde. Aber auch die sehr knapp vertretenen Primaqualitäten können ihren Preisstand nicht behaupten und haben successive circa 10 Mark von ihrem Werthe eingebüßt. Von Abschlüssen in neuer Waare ist nichts bekannt geworden; Käufer, die in anderen Jahren gern solche Geschäfte entriren, sind zurückhaltend, da sie mit Recht auf sehr billige Preise rechnen, wenn die neue Ernte auch nur ein Mittelerträgniß liefert. Der kontinentale Konsum ist weit über Bedarf gedeckt und in London sowohl als auf den nordamerikanischen Plätzen lagern noch bedeutende Mengen der beiden letzten Jahrgänge unverkauft — sodaß für eine Spekulation à la hausse absolut kein Grund vorhanden ist. Notirungen meist nominell: Spalter 70—100 M. Wolznach Au 60 bis 90 M., feine Lagerbierhopfen (ohne Rücksicht auf Provenienz 50—80 M., Mittelsorten 30—40 M., geringste 12-20 M. per 50 Klgr. (B. B. C.)

** **London,** 17. Mai. [Wollauktion.] Preise fest unverändert.

Marktberichte.

W. **Posen,** 18. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] In der abgelaufenen Berichtswoche hatten wir mehrmals durchdringenden Regen, der für die Wintersaaten sehr erwünscht kam und kann auch der allgemeine Stand derselben als befriedigend bezeichnet werden. Mit der Einsaat der Sommerung ist man in der ganzen Provinz fertig und steht dieselbe durchweg recht schön. Die Getreidezufuhren waren in der ersten Hälfte der Woche etwas stärker, in der zweiten wieder schwach. Bei den gewichenen Preisen kamen aus Russisch-Polen weniger Roggenzufuhren heran als bisher. In der Provinz findet man nur noch geringe Getreidevorräthe vor und ist daher auf größere Zufuhren nicht mehr zu rechnen. Im dieswöchentlichen Geschäftsverkehr machte sich eine recht matte Tendenz geltend und blieben die gegen Schluß der Woche aus Amerika höher lautenden Notirungen ohne Einfluß. Konsumenten und Exporteure bewahrten eine Unthätigkeit im Einkauf und reflektiren nur auf bessere Qualitäten.

Weizen wurde in größeren Posten angeboten und fand bei billigeren Preisen nur mühsames Unterkommen. Aus Stettin lagen bedeutende Offerten vor, 155–164 M.

Roggen fand schleppenden Absatz und mußte billiger verkauft werden. Es wurden nur kleine Parthien zu Versandtzwecken gekauft, das Gros der Zufuhr ging in die Hände hiesiger Müller über, 124–129 M.

Gerste war in den mittleren Qualitäten leichter verkäuflich, feine Qualitäten kommen jetzt wenig heran, gering 95–105 M., mittel bis 112 M., mittelfeine bis 120 M., fein bis 128 M.

Hafer bei stärkerem Angebot etwas niedriger, 115–125 M.

Erbsen in guter Kochwaare gesucht, andere genügend offerirt, Futterwaare 115 120 M., Kochwaare 130–140 M.

Lupinen mußten billiger verkauft werden, blaue 64–68 M., gelbe 85–90 M.

Wicken nur in bester Waare beachtet, 92–103 M.

Buchweizen fast geschäftslos, 130–140 M.

Spiritus: Die Situation des Marktes verharrt in fester Tendenz und schließen Preise wiederum ca. 50 Pf. höher als gegen die Vorwoche. Bei immer stärker hervortretender Nachfrage für Rohwaare und der erst winzig eintreffenden Zufuhren darf es nicht Wunder nehmen, wenn die Läger in stetem Abnehmen begriffen sind. Größere Verkäufe nach auswärts können nicht stattfinden, weil disponible Waare noch wenig vorhanden ist. Die Brennkampagne kann nunmehr als fast vollständig beendet betrachtet werden. Man ist allgemein der Ansicht, daß Preise eine weitere Steigerung erfahren werden.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,80 M.

** **Berlin,** 18. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 4904 Rinder. Das Rindergeschäft verlief bei dem starken Angebot schleppend, ca. 2900 Stück gehörten der 1. und 2. Klasse an; es ist nicht unerheblicher Ueberstand zu erwarten. Die Preise notirten für I. 56–58 M., für II. 49–54 M., für III. 43–47 M., für IV. 37–41 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 9151 Schweine, darunter 58 Bakonier. Bei dem Schweinemarkt ist der größte Wochenauftrieb seit Eröffnung des Marktes (am 15. d. Mts. und heute zusammen 18 291 Stück) zu vermerken. Der Markt wickelte sich sehr gedrückt und schleppend ab und wird nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 38–39 M., für II. 36–37 M., für III. 32 bis 35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier ohne Umsatz. — Zum Verkauf standen 1312 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 56–58 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 47–55 Pf., für III. 38–46 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 16 594 Hammel. Beim Hammelmarkt zeigte sich schleppend der Geschäftsgang, es bleibt erheblicher Ueberstand. Die Preise notirten für I. 44–46 Pf., für II. 40–42 Pf., Lämmer bis 50 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 17. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich lebhaftes Geschäft bei starker Zufuhr, Preise für Rindfleisch höher, für Bakonier nachgebend, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Unverändert. — Fische: Zufuhr weniger reichlich, Geschäftslage unverändert. — Butter und Käse: Lebhaftes Geschäft, Preise fest. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Folge des kalten Wetters ruhiger Markt, Zufuhr in Gurken stark, Spargel stark gefragt.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20–2,35 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 3,00 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00–3,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 8–10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6–12 M., Salat, p. Schock 1,00–2,00 M.

Bromberg, 17. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 141–156 M., geringe Qualität 135–140 M., feinster über Notiz. Roggen 116 128 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste nominell 106–115 M. Futtererbsen 110–120 M., Kocherbsen nominell 121–130 M. — Hafer 105 bis 115 M.

Breslau, 17 Mai (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,00 G., Okt. 46,00 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 17. Mai. Wetter: Aufklärend. Temperatur + 12 Gr. R. Barometer 750 Mm. Wind: N.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 154–158 M., per Mai und per Mai-Juni 157 M. Gd., per Septbr.-Oktober 154,50 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 133 bis 136 M., per Mai 135 M. Gd., per Mai-Juni und per Juni-Juli 135 M. Br., 134 M. Gd., per September-Oktober 136,75 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 123–128 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157,00 M., Roggen 135 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
17. Nachm. 2	738,4	SO stürmisch	zieml. heiter [1]	+21,8
17. Abends 9	738,8	SO stürmisch	halb bedeckt	+17,7
18. Morgs. 7	742,0	SO stürmisch	zieml. heiter	+10,3

[1]) 12¾ Uhr Ferngewitter aus SO mit Regenschauer.

Am 17. Mai Wärme-Maximum + 22,3° Cels.
Am 17. „ Wärme-Minimum + 8,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17 Mai Morgens 0,60 Meter.
„ „ 17 „ Mittags 0,64 „
„ „ 18. „ Morgens 0,64 „

Berliner Wetterprognose für den 19. Mai

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Langsam aufklärendes Wetter mit mäßigen bis frischen östlichen Winden und zunehmender Erwärmung. Keine oder unerhebliche Niederschläge.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,15–11,40
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,60–10,75
„ 88 „ neues	10,65–10,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,55–8,25
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,75–23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,25–22,50
Tendenz: Stetig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai	10,40 bez.. 10,42½ Br
dto. „ per Juni	10,42½ bez. und Br.
dto. „ per Juli	10,60 bez. 10,62½ Br.
dto „ per August	10,70 bez. 10,72½ Br.
Tendenz: Ruhiger.	

Breslau, 18 Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 55,00 M., Mai 70er 35,20 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 18. Mai. [Salpeterbericht.] Loko 7,50, Mai 7,50. Tendenz: ruhig.

London, 17. Mai. 6proz. Javazucker 12⅛, — Rüben-Rohzucker 10¼. Tendenz: stetig. — Wetter: regnerisch.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. Die Berliner Studentenschaft bringt zur bevorstehenden Wahl des Direktoriums der akademischen Lesehalle ein Flugblatt zur Verbreitung in welchem es heißt, daß bis jetzt seit Jahren versucht worden sei, politische Interessen bei der Verwaltung der akademischen Lesehalle zur Geltung zu bringen. Die Anschaffung neuer Zeitungen sei nicht nach Bedürfniß, sondern nach dem jeweilig herrschenden politischen Parteistandpunkt erfolgt. Jede derartige Intoleranz müsse von der Studentenschaft entschieden bekämpft werden, gleichviel, ob die Strömungen politischer oder religiöser Natur seien, zumal zu einer Zeit, wo man sich berufen fühlt, die Lehr- und Lernfreiheit der deutschen Hochschulen anzutasten.

Thorn, 19 Mai. Ein 16jähriger Arbeitsbursche verschaffte sich vom Artillerieschießplatze mehrere Geschoßzünder und versuchte, dieselben zu entladen. Es entstand eine Explosion, durch welche der junge Mensch, so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf verstarb.

Wien, 18. Mai. Der Kaiser empfing Vormittags den Grafen Goluchowski und vereidigte denselben als Minister des Aeußern.

Petersburg, 18. Mai. Der „Grashdanin" schreibt: Rußland äußerte sich definitiv über alle Punkte des russisch-japanischen Handelsvertrages; falls Japan keine weitere Anfrage macht, ist der Vertrag demnächst abzuschließen. — Rußland entsandte 3 Delegirte zu dem demnächstigen Londoner internationalen Eisenbahn-Kongreß. — Großfürst Nicolai Nicolajewitsch ist zum General-Inspekteur der Kavallerie ernannt.

Kronstadt, 18. Mai. Die Kapitäne einlaufender Dampfer sagen aus, der Finnische Golf sei eisfrei.

London, 18. Mai Dem „Reuter-Bureau" wird aus Yokohama gemeldet: Graf Komatsu, der japanische Oberbefehlshaber für Port Arthur, ist nach Japan abgereist. Von den 7 Divisionen der auf der Halbinsel Liao-Tong befindlichen Armee werden nur 2 dort verbleiben. Eine Brigade dieser beiden Divisionen wird in Wei-Hai-Wei garnisoniren. Die kaiserliche Garde geht nach Formosa. Admiral Kabayama ist zur Uebernahme seines Postens als General-Gouverneur der Insel Formosa abgereist. Die Minister sind auf dem Rückwege nach Tokio, wo der Kaiser am Freitag erwartet wird. Vor seiner Ankunft wird der Kaiser ein Reskript erlassen, in welchem die Wiederabtretung der Halbinsel Liao Tong mitgetheilt wird. Viele Blätter sind noch suspendirt, wegen ihrer Kritik der Regierungspolitik in Betreff des Nachgebens gegenüber den Mächten. Der russische Konsul hat bekannt gemacht, daß am Eingange des Hafens von Wladiwostok Torpedos gelegt worden sind.

London, 18. Mai. Wie der „Times" aus Tientsin gemeldet wird, herrscht in Petschili große Hungersnoth.

Brüssel, 18. Mai. Gestern fand wieder eine durch die liberale Partei einberufene Volksversammlung gegen die Schutzzollpolitik statt. Vier der bekanntesten freihändlerischen Redner griffen die Schutzzollpolitik der Regierung heftig an.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18 Mai, Nachmittags.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus berieth heute über den Centrumsantrag betreffend Wiederherstellung der auf die Freiheit der Kirche bezüglichen Artikel 14, 15, 16 und 18 der Verfassung.

Abg. von Heereman begründet den Antrag, der dazu beitragen soll, die letzten Reste des Kulturkampfes zu beseitigen. Seiner Zeit habe Reichskanzler Fürst Bismarck selbst erklärt, daß er sich in diesem Punkt auf einen falschen Weg befunden habe. Möge daher das Abgeordnetenhaus der Einsicht dieses Staatsmannes folgen. Gerechtigkeit sei ein schönes Diadem der Krone. Sein Glanz erblinde jedoch, wenn man altes Unrecht nicht wieder gut mache. Das Verhältniß zwischen Staat und Kirche könne nur durch ein Spezialgesetz geregelt werden. In der Verfassung sei dies Verhältniß nicht gründlich geregelt. Die Wiederholung des Streits würde nur zu einem vergiftenden Kampfe über die Auslegung der Artikel führen.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, das Börsenreformgesetz werde auf alle Fälle noch vor Schluß der Tagung dem Reichstage zugehen. Dienstag soll der Reichstag im Besitz der Vorlage sein.

Der Hauptmann v. Bröcker wurde heute vom Landgericht wegen Beleidigung des preußischen Richterstandes, der preußischen Staatsanwälte, der Medizinalbeamten, begangen in der „Allgemein üblich" betitelten Broschüre, zu 300 Mark Geldstrafe eventuell 20 Tage Haft verurtheilt. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängniß.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,80.

Posen, 18. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. L. o. F. (50er) 54,60, (70er) 34,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Mai	151 5	150 50	70er loko ohne Faß	37 —	36 80
do. Sept.	154 25	152 75	70er Mai	40 40	40 50
			70er Juni	40 70	40 80
Roggen fester			70er Juli	41 10	41 10
do. Mai	133 —	131 75	70er August	41 50	41 50
do. Sept.	137 50	136 5	70er Sept.	41 80	41 90
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Mai	45 50	45 40	**Hafer**		
do. Okt.	45 90	46 20	do. Mai	127 50	127 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18. Mai. **Schlußkurse.**

		N.v.17.
Weizen pr. Mai	151 25	150 25
do. pr. Sept.	154 —	153 —
Roggen pr. Mai	132 25	132 25
do. pr. Sept.	137 25	137 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.17.
do. 70er loko ohne Faß	37 —	36 80
do. 70er Mai	40 40	40 50
do. 70er Juni	40 70	40 80
do. 70er Juli	41 10	41 10
do. 70er August	41 50	41 40
do. 70er Septbr.	41 80	41 70
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.17			N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 40	98 40	Russ. Banknoten	221 60	220 40
Pr. 4% Konf. Anl.	106 50	106 40	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 20	103 20
do. 3½% „	105 —	105 10	Ungar. 4% Goldr.	103 —	102 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	98 10	98 10
do. 3½% do.	101 80	101 90	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	246 70	247 40
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden	43 —	43 60
do. 3½% do.	102 10	102 20	Disk.-Kommandit	220 60	221 40
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 60	167 65	geschäftslos		
do Silberrente	100 20	100 —			

Ostpr. Südb. E.S.A	92 —	91 90	Schwarzkopf	266 60	267 —
Mainz Ludwigsh. dt.	120 25	120 50	Dortm. St.-Pr. La.	71 —	71 40
Marienb. Mlaw. do	85 75	84 90	Gelsenkirch. Kohlen	165 30	164 60
Lux: Prinz Henry	88 10	88 90	Inowrazl. Steinsalz	55 40	55 25
Poln. 4½% Pdbrf.	69 25	69 20	Chem. Fabrik Milch	146 —	145 80
Griech. 4% Goldr.	29 70	29 6	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 50	88 —
Italien. 4% Rente.	89 25	89 10	Hugger Aktien	141 50	141 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 75	54 6	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	88 75	89 5	It. Mittelm. E. St. A.	93 30	93 10
Russ. 4% Staatsr.	68 —	67 80	Schweizer Centr.	140 70	141 —
Rum. 4% Anl. 1890	88 60	88 50	Warschauer Wiener	272 75	271 —
Serb. Rente 1885.	69 75	69 75	Berl. Handelsgesell.	157 40	157 —
Türken-Loose	147 —	147 75	Deutsche Bank Aktien	191 40	192 25
Disk.-Kommandit	220 70	221 10	Königs- und Laurah.	136 75	137 25
Pos. Prov. A. B	107 30	107 —	Bochumer Gußstahl	155 60	156 20
Pos. Spritfabrik	170 60	168 —			

Nachbörse: Kredit 246 75, Diskonto-Kommandit 220 60 Russ. Noten 221 60, Pos. 4% Pfandbr. 102 90 G. 3½% Pfandbr 101 80 G.

Stettin, 18. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen ruhig			**Spiritus** behauptet		
do. Mai-Juni	157 —	157 —	per loko 70er	36 50	36 50
do. Sept.-Okt.	154 50	154 50	**Petroleum*)**		
Roggen ruhig			do. per loko	— —	11 90
do. Mai-Juni	134 50	134 —			
do. Sept.-Okt.	136 25	136 75			
Rüböl ruhig					
do. Mai	44 50	45 70			
do. Sept-Okt.	46 25	45 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.